

Wir freuen uns wieder auf viele Veranstaltungen mit Ihnen!

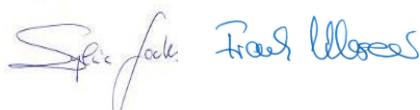
Sehr geehrte Damen und Herren,

Nach dem Abklingen der Corona-Pandemie sind nun wieder mehr Veranstaltungen in Präsenz möglich. Ganz besonders hat uns gefreut, dass wir im Oktober die Verleihung unserer Stiftungspreise gemeinsam mit allen Preisträgerinnen, Preisträgern, der Jury und dem Kuratorium durchführen konnten.

Die Beschränkungen durch Corona haben uns alle in unserem täglichen Leben beeinträchtigt, doch ganz besonders hatten die Kinder darunter zu leiden. Umso schöner war es, dass wir unsere Projekte mit Schulen wieder durchführen konnten. Die große Begeisterung, mit der die Nachwuchstüftler bei den Wettbewerben „Hands on Technik“ und der „Ag Tech Competition“ dabei waren, hat uns viel Freude gemacht. Auch das Gartenprojekt in Zusammenarbeit mit der „Gemüse Ackerdemie“ am Gymnasium Harsewinkel hat gezeigt, dass gemeinsame Aktionen uns allen gefehlt haben.

Wir alle hoffen, dass wir auch in diesem Jahr unsere Veranstaltungen uneingeschränkt durchführen können. Der Höhepunkt wird wie immer die Verleihung der Stiftungspreise im Oktober sein. Und im November findet – nach vierjähriger Unterbrechung – wieder eine Agritechnica statt. Auf der weltweit größten Agrartechnikmesse wird erstmals auch die CLAAS Stiftung vertreten sein. Falls Sie die Messe in Hannover besuchen, schauen Sie gern vorbei. Sie finden uns auf dem Stand von CLAAS und würden uns auch bei dieser Gelegenheit auf ein Wiedersehen freuen.

Es grüßen Sie herzlich



Sylvia Looks

Frank Klüsener

Vorstand der CLAAS Stiftung



Die ausgezeichneten Stipendiaten trafen sich unter anderem mit Cathrina Claas-Mühlhäuser zum Gruppenfoto

Preisverleihung 2022

CLAAS Stiftung ehrt junge Talente

Auch in diesem Jahr vergab die CLAAS Stiftung Auszeichnungen in einem Gesamtwert von rund 50.000 Euro an Studierende aus den Fachbereichen der Agrar- und Ingenieurwissenschaften, um herausragende Abschlussarbeiten zu honorieren.

Die Gewinnerinnen und Gewinner nahmen am 19. Oktober ihre Preise im CLAAS Greenhouse in Harsewinkel entgegen, wobei die mit den Hauptpreisen ausgezeichneten Abschlussarbeiten von den Studierenden in kurzen Präsentationen vorgestellt wurden. Cathrina Claas-Mühlhäuser, seit 2021 Vorsitzende des Kuratoriums, freute sich, erneut Nachwuchskräfte aus sieben europäischen Ländern sowie aus Afrika begrüßen zu dürfen. „Talente in der Landwirtschaft und im Ingenieurwesen, sind so wichtig, um die Aufgaben zu bewältigen, vor denen wir heute stehen und in Zukunft stehen werden“, so Claas-Mühlhäuser.

In diesem Jahr wurden die Auszeichnungen um eine neue Kategorie ergänzt: Der „AgTEX Doctoral Thesis Prize“ wird an eine Doktorandin oder einen Doktoranten, die zu Landmaschinen und Mechanisierung, Traktoren und Motoren oder Automatisierung und Elektronik forschen, im zweiten Jahr der Dissertation verliehen.

Die Stipendien als Hauptpreise gingen an die folgenden Gewinner und Gewinnerinnen:

1. Preis: Patricia Ulbricht gewann mit ihrer Bachelor-Arbeit über regenerative Landwirtschaft, die sie an der Universität Leipzig schrieb, den ersten Platz und kann sich über eine finanzielle Förderung von insgesamt 7.200 Euro freuen.
2. Preis: Paul Speitelsbach befasste sich an der Universität Hohenheim mit der Konstruktion eines zinkenbasierten Traktionssystems bei Leichtbaurobotern für den Feldeinsatz. Mit der Arbeit gewann er den 2. Preis und somit 6.000 Euro.
3. Preis: Richard Geary studierte an der britischen Harper Adams University und gewann den dritten Preis. Seine Arbeit unter dem Titel „Maise belongs to the Farmer, Not the Field“ („Mais gehört dem Bauern, nicht dem Feld“) widmet sich der Optimierung von Erntetechnik und bescherte ihm eine Förderung von 4.800 Euro.
4. Preis: Lasse Clausen analysierte den Feldeinsatz eines CLAAS Mähdreschers. Der Absolvent der Hochschule Neubrandenburg erhielt 3.600 Euro Preisgeld.

Die Ausschreibung für das Helmut Claas-Stipendium 2023 finden Sie ab jetzt auf [claas-stiftung.de](https://www.claas-stiftung.de)

Agrartechnik-Promotionspreis erstmals vergeben AgTE_X Doctoral Thesis Prize

Im Oktober 2022 wurden die Stiftungspreise um eine neue Kategorie ergänzt: Der „AgTE_X Doctoral Thesis Price“ wird von nun an alle zwei Jahre an eine Doktorandin oder einen Doktoranten, die zu Landmaschinen und Mechanisierung, Traktoren und Motoren oder Automatisierung und Elektronik forschen, im zweiten Jahr der Dissertation verliehen.

Malte von Bloh ist der erste Gewinner des neuen Preises, der mit 5.000 Euro dotiert ist. Von Bloh forscht in seinem Promotionsprojekt an der Technischen Universität München zur digitalen Überwachung von Pflanzen.

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury, die aus drei renommierten Experten für Landwirtschaft und Landtechnik besteht. Diese bewerten alle Einreichungen für den neu eingeführten Dissertationspreis. Einsendeschluss der (englischsprachigen) Bewerbungsunterlagen für die nächste Vergabe ist der 1. Juli 2024. Mehr zu den Bedingungen erfahren Sie auf [claas-stiftung.de](https://www.claas-stiftung.de).

Dr. Hermann Garbers, stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender, ist Schirmherr des Preises.



Malte von Bloh gewann als erster Preisträger den neuen Dissertationspreis.



Am Gymnasium Harsewinkel Schülerprojektwoche mit der GemüseAckerdemie

Viele Schulen haben ein „grünes“ Klassenzimmer im Freien, doch wird dort kaum aktive Gartenarbeit vermittelt. Dies möchte die CLAAS Stiftung in Zusammenarbeit mit der ‚GemüseAckerdemie‘ ändern und ermöglicht Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums in Harsewinkel praktische Erfahrungen im Gemüseanbau.

Im Rahmen einer Projektwoche im Oktober 2022 legten die Schülerinnen und Schüler einen Teich an und bauten Hochbeete. Dafür hatte die CLAAS Produktion Bauholz in Form von Europaletten zur Verfügung gestellt.



Gebrauchte Paletten bildeten das Grundgerüst für die Hochbeete – eine nachhaltige Lösung für das Baumaterial.

Mit dem Schulgarten soll bei den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen sieben und acht ein besseres Gefühl für die Natur, die Erzeugung von Lebensmitteln und auch deren Vermarktung geschaffen werden. „Wir freuen uns sehr über diesen Garten, da er eine tolle Ergänzung zu unseren sonst meist technischen Förderprojekten darstellt“, sagt Sylvia Looks vom Vorstand der Stiftung. „Und es trifft genau unsere Idee, die junge Generation möglichst früh für landwirtschaftliche Themen zu begeistern. Zudem ist dieses Programm auf eine mehrjährige Laufzeit angelegt und wir kommen so dem Nachhaltigkeitsgedanken nach“. Mit der Aktion möchte die CLAAS Stiftung vor allem aktiv dazu beitragen, das landwirtschaftliche Verständnis der kommenden Generationen zu stärken.

Was ist die ‚GemüseAckerdemie‘?

Die ‚GemüseAckerdemie‘ ist ein Bildungsprogramm des gemeinnützigen Vereins Acker e.V., welcher 2014 von Dr. Christoph Schmitz initiiert und gegründet wurde. Innerhalb des mehrjährigen, praxisorientierten Bildungsprogramms bauen Kinder und Jugendliche bis zu 30 Gemüsearten auf dem Acker an.

Auch ein Teich gehört zum neu gestalteten Schulgarten.

“Hands on Technik” und “AgTech Competition”
Mit Spaß und Fingerspitzengefühl

Die CLAAS Stiftung unterstützt regelmäßig Projekte, bei denen Schülerinnen und Schüler ihr technisches Geschick unter Beweis stellen können. Kurz vor den Sommerferien 2022 konnten Teams von vier Schulen aus Norddeutschland zeigen, was sie (fahr-) technisch draufhaben. Mit ferngesteuerten Traktoren meisterten sie in einem Hindernis-Parcours, der bei der CLAAS Weser-Ems GmbH in Molbergen aufgebaut wurde, verschiedene Aufgaben. Jede Schule erhielt im Vorfeld Klassensätze mit jeweils 20 Metallbaukasten-Traktoren, die im Unterricht zusammengebaut wurden. „Unser Ziel ist es, dass Technik, Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik an den Schulen schon früh verankert werden. Zudem soll Technik Spaß machen und den hat man am besten zusammen mit anderen“, sagt Sylvia Looks vom Vorstand der CLAAS Stiftung. Das Team „TrekkerBres 1“ stand am Ende ganz oben auf dem Siegereppchen und erhielt 300 Euro für die Klassenkasse, der 2. Platz und 200 Euro gingen an „Agrartechnik Wirkner“ und „Team Lilpeep“ belegte den 3. Platz mit 100 Euro.



Volle Konzentration war beim Fernsteuern der Traktoren gefragt.

Auch bei der „AgTech Competition“ traten weiterführende Schulen mit ihren Teams gegeneinander an. Die Schulen aus NRW wurden vorab von der CLAAS Stiftung mit mBot-Bausätzen von Makeblock ausgestattet. Nach der Programmierung der mBots im Rahmen von Schul-AGs oder Unterrichtseinheiten lud CLAAS die Teams zu einem Wettbewerb im November 2022 nach Harsewinkel ein.



Die mBots forderten das programmier-technische Können der Schülerinnen und Schüler – jede Menge Spaß war auch dabei.

+++ Kurz notiert +++

+++ Der Lehrstuhl für Agrartechnik und neue Technologien der französischen Universität LaSalle in Beauvais und das Institut für Agrartechnik der Universität Hohenheim führen ihre Kooperation, die seit dem Wintersemester 2020/21 besteht mit neuen Projekten fort. Weitere University Twinning Programme befinden sich in Gründung.



Bei einer Projektarbeit ging es um den Bau einer Drohnen-Ladestation.

+++ Philipp Pinn, britischer Bonuspreisträger des Helmut Claas-Stipendiums 2021, nutzte seinen Besuch in Deutschland, um gemeinsam mit seinem Vater dem Technoparc in Harsewinkel einen Besuch abzustatten. Begrüßt wurde er neben Sylvia Looks durch Fynn Lammers (Helmut Claas-Stipendiat 2021) und Molly Robson (Harper Adams University und derzeit Studentin in der Vorentwicklung bei CLAAS).



Philipp Pinn (zweiter von links) zu Besuch im Technoparc.